

TERMINE

■ **Handwerksausschuss 2009**
27. Januar, 3. März, 21. April,
9. Juni, 25. August, 29. September,
27. Oktober, 17. November
und 15. Dezember. Die Termine
sind immer **dienstags**, um **17.15**
Uhr im Gewerkschaftshaus.

■ **Handwerker-Frühstück 2009**
22. März: Gesetzliche Regelungen
für das Handwerk. Referent
vom DGB-Rechtsschutz.
27. September: Tarifverträge
des Kfz-Handwerks. Referent:
Thorsten Ost, IG Metall Bezirks-
leitung Hannover.
Ort: Jeweils **sonntags** um **10 Uhr**
im Vereinsheim Rot-Weiß.

■ **Berufsschulaktion BBS 2**
Vom 16. bis zum 20. Februar
2009 wird die IG Metall Braun-
schweig an der Berufsbilden-
den Schule 2, Salzdhahmer
Straße 85, über Gewerkschafts-
arbeit informieren. Zeit: 7.45 bis
15 Uhr

BESCHÄFTIGTE IN DER KFZ-BRANCHE SOLIDARISIEREN SICH GEGEN DIE TARIFFLUCHT

VW-Händler in die Pflicht nehmen

Die IG Metall will die Voets-Gruppe (VW-Vertragspartner) wieder in den Tarif holen.



Warnstreik bei Mercedes in Braunschweig 2008: Die Solidarität der Beschäftigten in der Kfz-Branche gegen Sozialdumping wächst.

Die Voets-Gruppe ist eine Autohandelsgruppe, die sich auf die Marken VW, Audi und Seat spezialisiert hat. Zur Voets-Holding gehören 20 selbständige Autohäuser in Niedersachsen mit über 1000 Beschäftigten. Stammsitz und Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit ist Braunschweig.

Geleitet wird die Gruppe von Gründerenkel Reinhold Dirk und Otto Jacobs.

Seit 2001 bekämpft die Geschäftsleitung Betriebsräte und verhindert Betriebsratswahlen. 2004 ist Voets aus dem Tarif geflüchtet. Seitdem haben sich die Arbeitsbedingungen der Beschäf-

tigten drastisch verschlechtert. Alfred Oehl, IG Metall Braunschweig: »Der Dialog mit der IG Metall wurde abgebrochen.«

Viele Beschäftigte seien derart eingeschüchtert, dass sie ihren Unmut noch nicht offen zeigen. Die IG Metall will in diesem Jahr gezielt auf die Beschäftigten zugehen. »Dass ausgerechnet VW-Händler nicht im Tarif sind, obwohl Volkswagen eine Sozialcharta hat, ist schlimm«, meint Oehl. »Wir werden die Öffentlichkeit noch mehr sensibilisieren, um Widerstand in der Region zu mobilisieren.



Alfred Oehl

Volkswagen mit einer ausgeprägten Kultur der Mitbestimmung kann sich derartige Partner kaum leisten.« Ziel bei Voets sind Betriebsratswahlen und Tariflöhne. ■

MELDUNGEN AUS DEM KFZ-HANDWERK

Bonte-Beschäftigte streiken für Tarifvertrag

Auch nach zwei Warnstreiks Ende 2008 konnten sich die Tarifvertragsparteien beim Autohaus Bonte in Braunschweig nicht auf einen Haustarif einigen. IG Metall-Handwerkssekretär Alfred Oehl: »Die Beschäftigten sind entschlossen, notfalls auch unbefristet für einen Tarifvertrag zu streiken.«

Metz-Gruppe braucht Gesamtbetriebsrat

Zur Holding »MAG Metz GmbH« mit Sitz in Berlin gehören 44 Autohäuser in Berlin, Brandenburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt. Insgesamt beschäftigt die Metz-Gruppe rund 1000 Mitarbeiter in lokal etablierten Autohäusern, die ihre Traditionsnamen behalten haben – wie zum Beispiel das Autohaus MAG-Bonte in Braunschweig. Das Unternehmen verkauft rund 20 000 Fahrzeuge pro Jahr und ist Vertragspartner von 15 Automobilmarken. In fast allen Betrieben gibt es Betriebsräte, die nun gemeinsam mit der IG Metall einen Gesamtbetriebsrat aufbauen wollen.

Pit Stop wählt Betriebsrat

Das Service-Unternehmen Pit Stop ist europaweit vertreten. Der Hauptsitz der rund 400 deutschen Werkstätten ist das hessische Heusenstamm. Seit

Jahren wurden keine Entgelterhöhungen bezahlt. Ende 2008 wurden erstmals Betriebsräte gewählt. Da in den Niederlassungen oft weniger als fünf Beschäftigte arbeiten, wurden die Betriebsratswahlen für Bezirke organisiert. Die Braunschweiger Betriebsräte müssen 20 Niederlassungen betreuen.

Zukunftssicherung bei Mercedes

Der Gesamtbetriebsrat und die Konzernleitung der Daimler AG haben eine Vereinbarung zur Zukunftssicherung vereinbart, die betriebsbedingte Kündigungen bis 2017 ausschließt. Außerdem wurde eine Bestandsgarantie für den deutschen Eigenvertrieb in der Daimler AG abgeschlossen. Zur nachhaltigen Sicherung von Arbeitsplätzen in den Niederlassungen und des Wettbewerbs wurde ein Investitionsprogramm festgelegt.

Tarif-Testat für Reifen Bornemann

Auf Wunsch der Bornemann-Geschäftsleitung hat die IG Metall dem Fachzeugtechnik- und Reifenspezialisten das Kfz-Tarif-Testat ausgestellt. Die Beschäftigten in Braunschweig werden nach den gültigen Tarifverträgen des Kfz- und Vulkaniseurhandwerks bezahlt. Alfred Oehl: »Das Tarif-Testat wird auch von vielen Kunden positiv aufgenommen.«

Gelebte Solidarität bei Till Hydraulik Helmstedt

Das Unternehmen Till mit Hauptsitz in Helmstedt und weiteren Produktionsstätten in Braunschweig und Magdeburg beschäftigt rund 234 Mitarbeiter. Aufgrund der Wirtschaftskrise sollten 15 befristete Arbeitsverträge gekündigt werden. Daraufhin hat sich die gesamte Belegschaft solidarisiert und einer Arbeitszeitabsenkung von 37 auf 30 Stunden zugestimmt. Betriebsrat und IG Metall haben zunächst mit der Geschäftsführung den Einsatz von Kurzarbeit vereinbart. Dadurch werden die Einkommenseinbußen der Beschäftigten geringer. Und Kündigungen konnten damit vorerst verhindert werden. ■

IMPRESSUM

IG Metall Braunschweig
Wilhelmstraße 5
38100 Braunschweig
Telefon 0531 - 4 80 88-0
www.igm-bs.de
Redaktion: Detlef Kunkel
(verantwortlich), Eva Stassek